

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Lebensdauer der Eisenbahnfahrzeuge. Kriegserklärungen. Fliegerangriffe]

[urn:nbn:de:bsz:31-252424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252424)

wider menschliches Empfinden, wenn es anders wäre. Aber Eines erhoffe ich, daß die vom geflügelten Rabe keinen Frieden erhehnen, der nicht die Zukunft des Vaterlandes sichert, keinen Frieden wollen, der uns nicht Licht, Luft und Entwicklung offenhält. Die Kämpfer an der Front kämpfen für solchen Frieden! Ihr Heldennut erfüllt uns mit Bewunderung, mit nie erlöschendem Dank. Aber sie stehen und fallen mit den Leistungen und dem Können der Eisenbahnen. Versagen diese in ihren Einrichtungen, versagt ihr Personal — ist alles Heldentum vergebens. Wie jene mit Leib und Leben, in Not und Tod, für des Vaterlandes Sein und Werden einstehen, so wird vom vaterländischen Sinn dieser gefordert, daß sie alles hergeben an sittlicher und körperlicher Kraft, an Pflichttreue, Ausdauer und Zähigkeit, daß sie stark bleiben gegenüber der täglichen Not und Beschwer, die an sie und ihre Lieben herantritt. In mehr als dreijähriger schwerer Kriegszeit sind sie es gewesen! Das ist ihnen mit Nachdruck bezeugt und gedankt worden und wird auch heute bei der Jahreswende erneut von uns anerkannt und bewertet. Ich weiß und vertraue fest, daß auch das neue Jahr die Beamten und Arbeiter der preuß.-heß. Staatsbahnen wie der Reichseisenbahnen auf dem gleichen Standpunkt äußerster Pflichterfüllung und Hingabe an das Vaterland finden wird. Den Frieden fördert, wer in solcher Gesinnung verharret!

von Breitenbach, Minister der öffentl. Arbeiten und Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen.

(Goldene, beherzigenswerte Worte!)

Die Lebensdauer der Eisenbahnfahrzeuge.

Über die Lebensdauer der verschiedenen Gattungen von Eisenbahnbetriebsmitteln enthält das Archiv für Eisenbahnwesen eine von Köhler angestellte lehrreiche Untersuchung, vorgenommen bei der Ausmusterung preussisch-heßischer Staatsbahnfahrzeuge. Am 1. April 1913 waren bei der genannten Eisenbahnverwaltung an Betriebsmitteln vorhanden: 20 680 Lokomotiven, 42 083 Personenwagen, 475 029 Gepäd- und Güterwagen. Rund die Hälfte dieser Fahrzeuge war zwischen 1 und 10 Jahre alt, und zwar von den Lokomotiven 54,8 %, von den Personenwagen 54,0 %, von den Gepäd- und Güterwagen 47,7 %. Auf ein Lebensalter von 11—20 Jahren blickten zurück: von den Lokomotiven 29,6 %, von den Personenwagen 24,1 %, von den Gepäd- und Güterwagen 27,8 % des Gesamtbestandes. 21—30 Betriebsjahre hatten hinter sich: von den Lokomotiven 15,1 %, von den Personenwagen 15,3 %, von den Gepäd- und Güterwagen 14,5 % des Gesamtbestandes, dem 4. Jahrzehnt gehörten an: von den Lokomotiven 0,5 %, von den Personenwagen 5,7 %, von den Gepäd- und Güterwagen 7 % der Gesamtzahl. Lokomotiven von höherem Dienstalter wiesen die Listen nicht

auf, dagegen gab es 376 Personenwagen = 0,9 % der Gesamtzahl und 14032 Gepäc- und Güterwagen = 3 % der Gesamtzahl, mit einer Dienstzeit von mehr als 40 Jahren. Die Durchschnittslebensdauer gibt Köhler für Lokomotiven auf 18, für Personen-, Gepäc- und Güterwagen auf 24 Jahre an. Lokomotivveteranen von rund 50 und mehr Jahren, die man auf kleineren Bahnen gar nicht so selten findet, sind also ganz besonders zähe und ausdauernde Vertreter ihres Geschlechts, die statt des spöttischen Lächelns, mit dem man sie gewöhnlich begrüßt, höchste Achtung verdienen.

Der Bestand Deutschlands an Lokomotiven und Eisenbahnwagen

ist in Hinsicht auf die Bedingung des Waffenstillstands, die von uns die Abgabe von 5000 Lokomotiven und 150 000 Waggons fordert, von besonderem Interesse. Die Zahl der Lokomotiven im Deutschen Reich belief sich 1915 auf 31 556. An Güterwagen zählten die deutschen Staatseisenbahnverwaltungen Ende 1915 224 537 gedeckte und 478 657 offene Güterwagen, außerdem noch 19 000 Gepäcswagen; die Privatbahnen besaßen etwa 9500 derartige Wagen. Die 5000 Lokomotiven stellen einen Wert von 700—800 Millionen Mark, die 150 000 Wagen einen Wert von 900 Millionen Mark dar.

Was kosteten die Kriege der letzten Jahrhunderte?

Die Napoleonischen Kriege (1793—1815) 25 Milliarden Mark, der Krimkrieg (1853—1856) 6,8 Milliarden Mark, der Sezessionskrieg (1861—1865) 32 Milliarden Mark, der deutsch-französische Krieg (1870/71) 1,4 Milliarden Mark, der Südafrikanische Krieg (1900—1902) 5 Milliarden Mark, der Russisch-Japanische Krieg (1904/1905) 2,5 Milliarden Mark. Der Weltkrieg (1914—18) in 4 Jahren den Alliierten 425 Milliarden Mark, den Mittelmächten 197 Milliarden Mark (Stand Mai 1918).

Motto: Ein Narr ist, der seinen Feind veracht't.
(Nollenhagen.)

47 Kriegserklärungen.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 28. 7. 14 Österr.-Ung. an Serbien | 13. 3. 16 Österr.-Ung. an Portugal |
| 1. 8. 14 Deutschl. an Rußl. | 26. 8. 16 Italien an Deutschl. |
| 3. 8. 14 Deutschl. an Franfr. | 27. 8. 16 Rumänien an Österr.-Ung. |
| 3. 8. 14 Deutschl. an Belgien | 28. 8. 16 Deutschl. an Rumänien |
| 4. 8. 14 Engl. an Deutschl. | 29. 8. 16 Türkei an Rumänien |
| 6. 8. 14 Österr.-Ungarn an Rußl. | 1. 9. 16 Bulgarien an Rumänien |
| 7. 8. 14 Montenegro an Öst.-Ung. | 25. 11. 16 Griech. Revolutionäre an Bulgarien |
| 10. 8. 14 Serbien an Deutschl. | 25. 11. 16 Griech. Revolutionäre Deutschland |
| 11. 8. 14 Franfr. an Österr.-Ung. | 4. 2. 17 Ver. Staaten v. Nordamerika an Deutschl. |
| 12. 8. 14 Montenegro an Deutschl. | 15. 4. 17 Brasil. an Deutschl. |
| 13. 8. 14 Engl. an Österr.-Ung. | 27. 7. 17 Siam an Österr.-Ung. |
| 23. 8. 14 Japan an Deutschl. | 28. 7. 17 Siam an Deutschl. |
| 25. 8. 14 Österr.-Ung. an Japan | 7. 8. 17 China an Deutschl. u. Österr.-Ung. |
| 28. 8. 14 Österr.-Ung. an Belgien | 7. 8. 17 Liberia an Deutschl. |
| 2. 11. 14 Rußl. an Türkei | 7. 10. 17 Peru u. Uruguai an Deutschl. |
| 5. 11. 14 Franfr. an Türkei | 26. 10. 17 Brasil. beschließt Kriegszustand |
| 5. 11. 14 Engl. an Türkei | 6. 12. 17 Ver. Staaten v. Nordamerika an Österr.-Ungarn |
| 7. 11. 14 Belgien an Türkei | 8. 5. 18 Ricaragua an Deutschl. |
| 7. 11. 14 Serbien an Türkei | 10. 5. 18 Guatemala an Deutschl. |
| 24. 5. 15 Italien an Österr.-Ung. | |
| 21. 8. 15 Italien an Türkei | |
| 14. 10. 15 Bulgarien an Serbien | |
| 15. 10. 15 Engl. an Bulgarien | |
| 16. 10. 15 Franfr. an Bulgarien | |
| 19. 10. 15 Italien an Bulgarien | |
| 19. 10. 15 Rußl. an Bulgarien | |
| 8. 3. 16 Deutschl. an Portugal | |

Abchluß des Waffenstillstandes am 11. 11. 18, 12 Uhr mittags 12 Uhr.

Die deutschen Abgeordneten zum Abschluß der Waffenstillstandsverhandlungen waren:

1. General von Gündell, ehem. deutscher Militär-Delegierter bei der Haager Friedenskonferenz,
2. Gesandter Graf Oberndorff, früher Gesandter in Sofia,
3. Generalmajor von Winterfeldt, früher Militärattaché in Paris,
4. Kapitän z. S. von Banzelow,
5. Staatssekretär des Auswärtigen Erzberger.

Gebe Gott ihrer schweren Aufgabe den erwünschten Erfolg und unserm armen Deutschland nach solch großen Opfern und glänzenden Heldentaten keinen Sklavenfrieden!

Angriffe feindlicher Flieger

auf Bahnggebiet während des Kriegs 1914—1918.

am 9. 12. 14 Freiburg Stbf	14. 1. 18 Karlsruhe Pbf
1. 4. 15 Billingen.	19. 2. 18 Durlach
1. 4. 15 Schwarzwaldbahn	19/20. 2. 18 Karlsruhe Pbf
km 86,8—86,9	18. 3. 18 Mannheim Pbf
1. 4. 15 Neuenburg	13. 3. 18 Freiburg
15. 4. 15 Freiburg Pbf	24. 3. 18 Mannheim Pbf
16. 4. 15 Haltingen	23/24. 3. 18 Karlsruhe Pbf
20. 4. 15 Lörrach	22. 5. 18 Mannheim Pbf
28. 4. 15 Haltingen (2 v.)	22/23. 5. 18 Mannheim Pbf
30. 4. 15 Riedböschingen (1 v.)	23. 5. 18 Mannheim Pbf
27. 5. 15 Mannheim Abf	27/28. 5. 18 Mannheim Pbf
15. 6. 15 Karlsruhe (1 t., 1 v.)	31. 5. 18 Karlsruhe Pbf
26. 8. 15 Offenburg	25. 6. 18 Offenburg (1 v.)
13. 9. 15 Bahnggebiet zwischen	26. 6. 18 Durlach
Grünigen und Klengen (1 v.)	26. 6. 18 Karlsruhe Abf
16. 9. 15 Haltingen (1 v.)	27. 6. 18 Mannheim Pbf u. Abf
23. 9. 15 Offenburg	2. 7. 18 Mannheim Pbf u. Stbf
27. 1. 16 Freiburg	11. 7. 18 Offenburg
22. 6. 16 Karlsruhe	15. 7. 18 Offenburg
16. 7. 16 Freiburg Pbf	18/19. 7. 18 Mannheim Pbf u. Stbf
10. 10. 16 Lörrach	19/20. 7. 18 Mannheim Pbf
8. 2. 17 Freiburg	20. 7. 18 Jegelsburft
10. 2. 17 Karlsruhe Pbf u. Abf	20. 22. 26. 7. 18 Offenburg (1 v.)
(1 t., 1 v.)	22. 7. 18 Mannheim Pbf u. Stbf
5. 3. 17 Freiburg Stbf u. Stbf	26. 7. 18 Offenburg (3 t., 5 v.)
14. 4. 17 "	25. 7. 18 Forbach-Gausbach
29. 4. 17 "	28. 7. 18 Appenweiler
29. 4. 17 Neuenburg "	29. 7. 18 Mannheim Pbf
4/5. 6. 17 Freiburg	29/30. 7. 18 Karlsruhe Pbf
7. 7. 17 Mannheim Pbf	30/31. 7. 18 Karlsruhe Pbf
8. 7. 17 Karlsruhe Pbf	11. 8. 18 Karlsruhe Pbf
17. 8. 17 Freiburg	15. 8. 18 Mannheim
20. 10. 17 Mannheim Pbf	15/16. 8. 18 Mannheim
24. 12. 17 Mannheim Pbf	16. 8. 18 Mannheim
3. 10. 17 Freiburg	21. 22. 25. 26. 8. 18 Mannheim
6. 12. 17 Freiburg	7. u. 16. 9. 18 Mannheim
6. 1. 18 Freiburg	20. 9. 18 Karlsruhe Pbf
6. 1. 18 Mannheim Pbf u. Stbf	15/16 9. 18 Durlach
6. 1. 18 Offenburg (3 mal)	15. 9. 18 Rastatt
24/25. 1. 18 Freiburg	26/27. 9. 18 Mannheim
24/25. 1. 18 Breisach	21. 10. 18 Mannheim
4. 1. 18 Rastatt	29. 10. 18 Mannheim

v. = verlegt, t. = tot.

(Nur die Angriffe auf das Bahnggebiet — nicht auch auf die Ortschaften — sind aufgeführt. Gehört nicht auch diesen Eisenbahnern im stetig gefährdeten Grenzgebietdienst die Kriegsauszeichnung der Fronttruppen? D. S.)